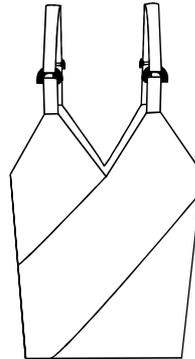




Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



667 016
Beuteltasche

Naht- und Saumzugaben sind im Schnitt nicht enthalten.

NÄHBESCHREIBUNGSKATEGORIEN



Nähvorbereitungen



Nähte, Kanten, Säume



Nähfertigung



Verschlüsse



Futterverarbeitung



Zubehör

SYMBOLE FÜR STOFFE, ZUBEHÖR UND AUSFÜHRUNG



rechte Stoffseite



linke Stoffseite



rechte Futterseite



linke Futterseite



Einlage



Schneiden



Handstiche



Naht, -ende



Stecknadeln



Markieren

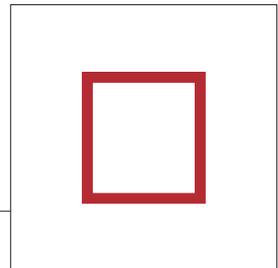


Bügeln

Die Nähbeschreibungen sind in sechs verschiedene Kategorien unterteilt. Sammeln Sie sie und stellen sie sich Ihr persönliches Nähbuch zusammen.



Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



Nähvorbereitung



Zubehör für die Nähvorbereitung

Papierschere

Stoffschere

Schneiderkreide

Schneiderrädchen

Kopierpapier

Maßband

Handnadel

Heftfäden

Stecknadeln (möglichst ohne Glasköpfe)

Webware

Stoffe, die einlaufen können, die man selber wäscht und nicht in die Reinigung gibt (z.B. Baumwollstoffe), vor dem Zuschneiden waschen. Alle Stoffe vor dem Zuschneiden bügeln. Die Stoffenden müssen gerade sein und der Stoff darf nicht verzogen sein. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.

Walk

Den Walk vor dem Zuschneiden bei mittlerer Hitze mit viel Dampf oder einem nassen Tuch abdämpfen. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.

Schneiden Sie die Zottelkante an den Seiten vor dem Zuschneiden ab. Es lassen sich später schöne Verzierungen damit machen.

Jersey

Prüfen Sie, ob der Stoff maschensicher ist. Dehnen Sie die Schnittkante, dabei können sich Laufmaschen bilden. Wenn das der Fall ist, versäubern Sie alle Schnittkanten. Stoffe, die einlaufen können, die man selber wäscht und nicht in die Reinigung gibt (z.B. Baumwollstoffe), vor dem Zuschneiden waschen. Alle Stoffe vor dem Zuschneiden bügeln. Die Stoffenden müssen gerade sein und der Stoff darf nicht verzogen sein. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.



rechte Stoffseite linke Stoffseite rechte Futterseite linke Futterseite Einlage



Naht, -ende Schneiden Handstiche Stecknadeln Markieren Bügeln



Den Stoff so falten, dass Webkante auf Webkante liegt. Ob die rechte Stoffseite beim Zuschneiden außen oder innen liegt, ist Ihnen überlassen. Das Schnittmuster auf den Stoff legen und feststecken. Achten Sie beim Auflegen auf das evtl. Muster des Stoffes oder ob der Stoff einen Strich hat. Dann müssen Sie alle Schnittteile in die gleiche Richtung legen. Überprüfen Sie ob der eingezeichnete Fadenlauf des Schnittmusters mit dem Fadenlauf des Stoffes übereinstimmt. Der Fadenlauf liegt parallel zur Webkante. Für Stoffe, bei denen Nadeleinstiche sichtbar bleiben, z.B. Lackstoffe: Klebeband benutzen.

Nahtzugaben sind im Schnittmuster nicht enthalten und müssen angezeichnet werden.

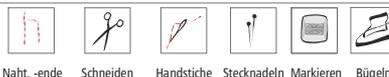
Das "Mini Handmaß" von Prym eignet sich gut zum Anzeichnen der Nahtzugaben. Wir empfehlen folgende Nahtzugaben: Armloch 1 cm, Säume 4 cm (auch die Säume von Belegen und Futter), Seitennähte 2 cm, Halsloch 1 cm, andere Nähte 1,5 cm.

Belege

Ausschnitte und Kanten brauchen Belege. Die Belege werden aus dem Oberstoff zugeschnitten, mit 1,5 cm Nahtzugabe und werden mit Einlage verstärkt. Die Belege sind im Schnittmuster enthalten.

Einlagen

werden mit Nahtzugabe zugeschnitten, diese sollte allerdings geringer sein als die Nahtzugabe beim Stoff, da sonst beim Auseinanderbügeln der Nähte, der Klebstoff der Vlieseline am Bügeleisen haften bleibt. Die Einlage wird in Längsrichtung zugeschnitten und folgt dabei dem Fadenlauf des Stoffes. Zuerst stellenweise mit niedriger Hitze - Bügeleiseinstellung Wolle/Seide - kurz anfixieren, um Verzug zu vermeiden, dann 6 x mit Druck langsam über jede Stelle gleitend aufbügeln - Bügeleiseinstellung: Wolle / Baumwolle. Die Teile nach dem Fixieren etwa 30 Minuten flach liegend auskühlen lassen, damit sich die Haftung stabilisieren kann. Die Einlage mindestens eine Stunde ruhen lassen, besser ist es über Nacht.





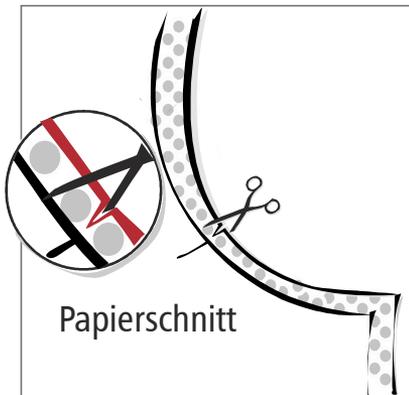
Alle Nahtlinien, Passzeichen und Abnäher werden auf den Stoff übertragen.

Schnittkonturen mit Kopierpapier übertragen

Nähte und Abnäher werden mit Kopierpapier und Schneiderrad übertragen. Kopieren Sie immer auf die linke Stoffseite. Wenn Sie die rechte Stoffseite außen liegen haben, können Sie das Kopierpapier in doppelter Lage zwischen die Schnittteile schieben, dann kopieren Sie gleichzeitig auf beide Schnittteile. Schützen Sie den Tisch mit einer festen Unterlage.

Bei Teilen, die mit **Einlagen** verstärkt werden, werden die Schnittkonturen nach dem Aufbügeln der Einlage übertragen.

Bei druckempfindlichen Stoffen ist kopieren nicht möglich: Hier benutzt man die Methode des Durchschlagens (s. Nähvorbereitung, Markieren - 1).

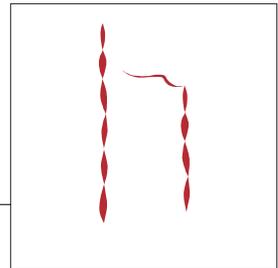


Passzeichen, die am Rand des Schnittmusters liegen, können Sie mit zwei kleinen, keilförmig plazierten Schnitten markieren.





Nähvorbereitung · **Nähte-Kanten-Säume** · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



Nähte-Kanten-Säume

Ausschnitte, vordere Kanten, Manschetten und Kragen

werden in der Regel verstärzt, dabei werden Schnittteile mit Belegen versehen.

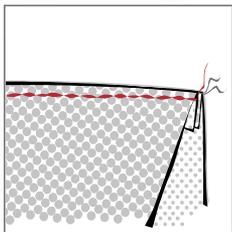
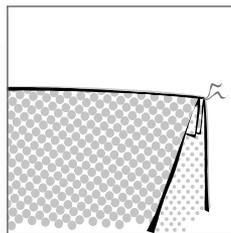
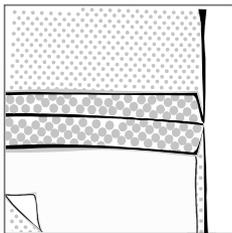
Die Belege immer mit Nahtzugabe zuschneiden. Damit sich die Ausschnittkanten nicht verziehen oder ausleiern, werden die Besatzteile mit Einlage verstärkt. Die Beleg-Schnittteile also ebenfalls aus Vlieseline (Vlieselinetyt s. Herstellerempfehlung) mit Nahtzugabe zuschneiden. Damit der Kleber der Vlieseline nicht Ihr Bügelbrett verklebt, geben Sie hier 5 mm weniger Nahtzugabe zu als beim Beleg. Vlieseline immer auf die linke Seite des Belegs bügeln.

Decken Sie die Vlieseline beim Bügeln mit einem Tuch ab.

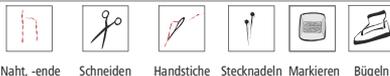


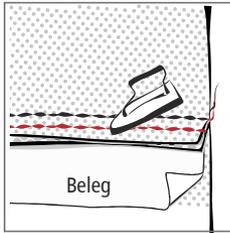
Naht direkt im Bruch, Verarbeitung bei

Manschetten und Stehkragen
Schnittteil und Beleg rechts auf rechts legen und in der Nahtlinie zusammen steppen. Dabei wird auch die aufgebügelte Einlage mit fest genäht. Die Nahtzugaben auseinander bügeln. Die Nahtzugaben der verstärzten Naht brauchen nicht versäubert werden. Bügeln Sie die Kante so, dass die Naht genau im Bruch liegt.

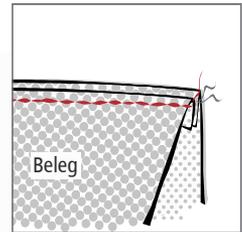


Optional: Von der rechten Seite knapp neben der Kante absteppen.

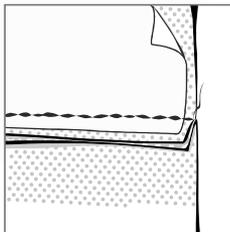




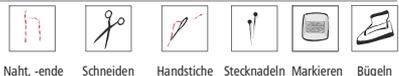
Naht von außen unsichtbar, Verarbeitung bei Ausschnitten, vorderen Kanten und Kragen
 Schnittteil und Beleg rechts auf rechts legen und in der Nahtlinie zusammen steppen. Dabei wird auch die aufgebügelte Einlage mit fest genäht. Die Nahtzugaben in den Beleg bügeln und knapp neben der Ansatznaht durch alle drei Stofflagen feststeppen. Die Nahtzugaben der verstärzten Naht brauchen nicht versäubert werden.



Ansicht von der Belegseite. Die Naht liegt 2 mm unterhalb der Bruchkante und ist von der rechten Seite des Werkstücks nicht sichtbar.

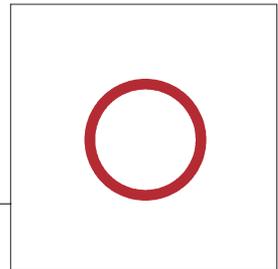


Beleg von außen sichtbar, Verarbeitung bei zweifarbigen Ausschnitten, vorderen Kanten und Kragen
 Nahtzugabe in das Kleidungsstück bügeln. Die Nahtzugaben der verstärzten Naht brauchen nicht versäubert werden.
 Den Beleg so nach innen bügeln, dass eine schmale Kante von rechts zu sehen ist. Direkt in der Ansatznaht durch alle Stofflagen von rechts absteppen.



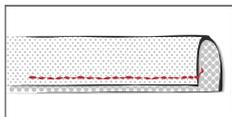


Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · **Verschlüsse** · Futterverarbeitung · Zubehör

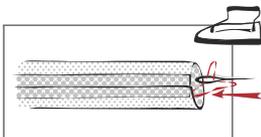


Verschlüsse

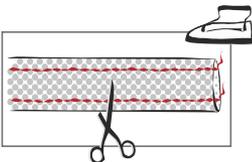
Schneiden Sie für alle Schlaufen einen Stoffstreifen zu. Die Stoffbreite richtet sich nach der Schlaufenbreite: doppelte Schlaufenbreite + Nahtzugabe. Die Streifenlänge richtet sich nach der Schlaufenmenge und Gürtelbreite. Nahtzugabe nicht vergessen.



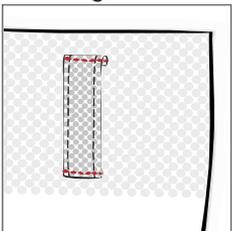
Falten Sie den Stoffstreifen in Längsrichtung und steppen Sie den Streifen 0,5 cm breit ab.



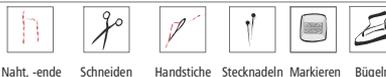
Bügeln Sie die Nahtzugabe auseinander. Nehmen Sie einen Nähfaden in der Länge Ihres Streifens, fädeln Sie diesen in eine Nadel und verknoten Sie die beiden Enden, so dass der Faden doppelt liegt. Dann nähen Sie mit einigen Stichen den Faden an einem Ende des Streifens fest. Zum Wenden schieben Sie nun die Nadel mit dem Öhr voran durch den Stoffstreifen. (Abb. 2) Sie können zum Wenden auch eine Wendenadel benutzen.

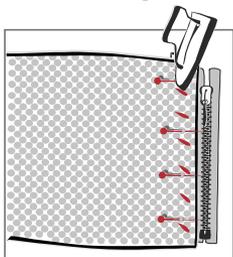


Den Schlaufenstreifen so bügeln, daß die Naht in der Mitte liegt. Nun die Kanten schmalkantig absteppen und den Streifen in gleichlange Schlaufenstücke schneiden.

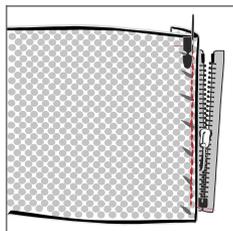


Die Schlaufenenden versäubern. Die Schlaufen an den gewünschten Stellen platzieren. Die Nahtzugabe liegt dem Kleidungsstück zugewandt. Die Enden 1 cm einschlagen und von rechts oben und unten schmalkantig aufsteppen oder von Hand annähen.





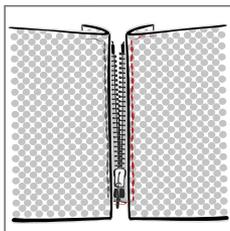
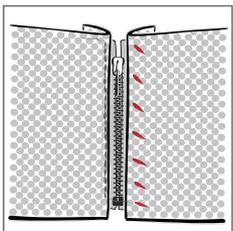
Bügeln Sie die Nahtzugabe auf die linke Seite. Legen Sie den Stoff von rechts an den geschlossenen Reißverschluss. Stecken oder heften Sie den Reißverschluss fest.



Öffnen Sie den Reißverschluss. Wechseln Sie das Nähfüßchen an Ihrer Nähmaschine und nutzen Sie den Reißverschlussfuß. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung Ihres Nähmaschinenhersteller für den Gebrauch des Fusses. Beginnen Sie am offenen Ende des Reißverschlusses zu nähen.



Auf der Hälfte des Reißverschlusslänge versenken Sie die Nadel, heben das Füßchen und schieben den Reißverschluss zu. Senken Sie den Fuß wieder und vervollständigen Sie die Naht.

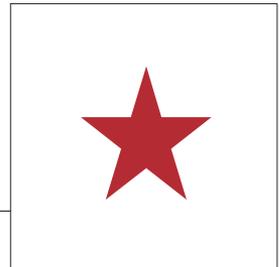


Schliessen Sie den Reißverschluss, legen Sie den Stoff mit der umgeschlagenen Nahtzugabe an die zweite Reißverschlusschiene und heften Sie beides zusammen. Öffnen Sie den Reißverschluss und nähen Sie die zweite Schiene wie oben beschrieben ein.



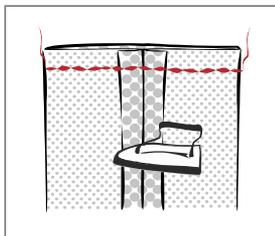


Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung **Zubehör**

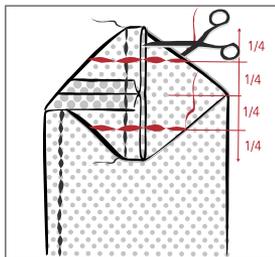


Zubehör

Grundlage für einen genähten Taschenboden ist ein Schlauch. Bedenken Sie bei der Planung, dass Sie die halbe Tiefe des Bodens zu der gewünschten Seitenlänge dazugeben müssen.



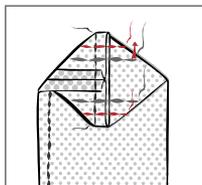
Bügeln Sie die Nahtzugaben der Längsnähte im Schlauch auseinander und schließen Sie ein Ende des Schlauches mit einer Naht.



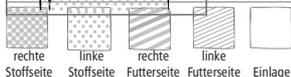
Ziehen Sie die Stofflagen jetzt so auseinander, das sich an dem geschlossenen Ende ein, auf der Spitze stehendes Quadrat, bildet (s. Zeichnung).

Für einen quadratischen Boden teilen Sie die Strecke von Spitze zu Spitze in 4 gleichmäßige Teile und steppen Quernähte, wie angezeigt.

Schneiden Sie die Spitzen auf 1.5 cm Nahtzugabe zurück.



Für rechteckige Böden verlegen Sie die Quernähte weiter nach außen.



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



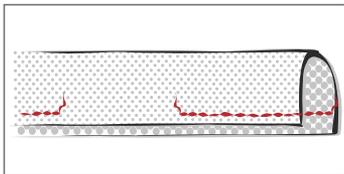
Stecknadeln



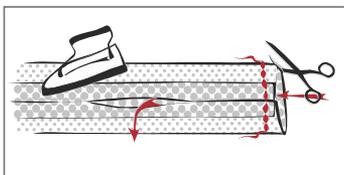
Markieren



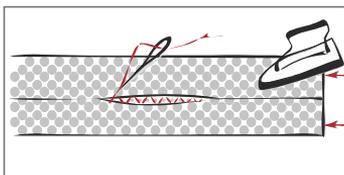
Bügeln



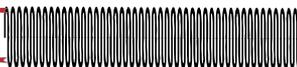
Falten Sie den Stoffstreifen für den Träger in Längsrichtung und steppen Sie den Streifen 0,5 cm breit ab. Falls die Enden der Träger sichtbar (verschlossen) sein werden, lassen Sie mittig eine Öffnung zum Wenden des Trägers, sonst können Sie die Naht komplett schließen.



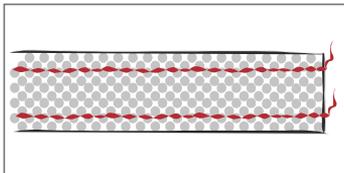
Bügeln Sie die Nahtzugabe auseinander, die Naht liegt mittig. Bei verschlossenen Enden steppen Sie beide Enden zu und schneiden die Nahtzugaben an den Ecken ab. Zum Wenden nehmen Sie einen Kochlöffel zur Hilfe und schieben den jeweils vom Ende durch die Öffnung in der Naht. Falls die Enden in dem fertigen Werkstück nicht sichtbar sind, empfiehlt es sich trotzdem ein Ende mit einer Quernaht zu verschließen, damit Sie beim Wenden auch hier einen Kochlöffel benutzen können.



Den Träger bügeln und die Öffnung mit der Hand schließen.



Zum Verstärken des Trägers, können Sie jetzt ein Gurtband einziehen.



Nun die Kanten schmalkantig absteppen.